

Das Schlüsselkriterium heißt: Hören

Predigt zum 21. Sonntag im JK A 2020

Jede **Firma**, jedes Unternehmen braucht Menschen mit guten **Führungsqualitäten**. Es hängt zu einem guten Teil von der Führung ab, ob ein Unternehmen **Erfolg** hat oder nicht.

Die 12 Apostel sind sicherlich Männer mit Führungsqualitäten. Doch auch sie brauchen einen **Vorsitzenden**. Dieser wird heute von Jesus bestimmt. Jesus stellt eine Frage: „**Für wen halten mich die Menschen?**“ Von der Beantwortung dieser Frage hängt wohl ab, wer sozusagen **das höchste Amt** bekommen wird.

Die beste Antwort kommt von Petrus: „**Du bist der Christus**, der Sohn des lebendigen Gottes!“ – Er hätte auch sagen können: „Du bist der erwartete Messias!“

Bei genauem Hinschauen erkennen wir, dass auch diese klare und gute Antwort des Petrus **nicht der Grund** dafür war, dass ihm die Leitung des Apostelkollegiums anvertraut wurde. Der **Grund für die Schlüsselübergabe** liegt tiefer: „**Selig bist du**“, sagt Jesus, „**denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel!**“

Wer bekommt also den **Generalschlüssel** überreicht? Nicht der mit der besten akademischen **Ausbildung**; auch nicht der, der am besten **reden** kann; schon gar nicht der mit den besten **Referenzen**. Das wichtigste Kriterium ist die **Fähigkeit und die Bereitschaft, zu hören.**

Macht ist ein sehr heikles Thema:

- Seit Menschengedenken hängt das **Wohl eines Volkes** von dessen Machthaber ab.
- Unzählige **machtgierige Herrscher** haben unzählige hilflose Menschen ins Elend gestürzt.
- **Fanatische Spinner**, sowohl ideologische also auch religiöse, unterdrücken ihr Volk und löschen andere Völker aus.
- **Geldgier und Korruption** tragen das Ihrige dazu bei.
- Am heutigen **UNESCO-Gedenktag zur Abschaffung der Sklaverei** mag uns bewusst werden, dass Sklaverei auch in der modernen Gesellschaft immer noch ein Thema ist.

Die meisten Machthaber werden heute – Gott sei Dank – **demokratisch gewählt**. Auch haben die Menschen gelernt, sich **gegen Machtmissbrauch und ungerechtfertigte Machtergreifung zur Wehr zu setzen**. Es gibt aber immer noch viel zu viele Menschen, die einen Schlüssel in ihrer Gewalt haben, der ihnen eigentlich **nicht zusteht**.

Das gilt übrigens auch für den **privaten Bereich**. Viele Menschen leiden unter den Machtansprüchen eines Mitmenschen, gegen den sie sich **nicht zur Wehr setzen können oder wollen**.

Umso wichtiger ist es, dass ich **meine eigenen Machtansprüche an den Kriterien des heutigen Evangeliums ausrichte**: der Schlüssel steht dem zu, der die Fähigkeit und die Bereitschaft hat, zu hören.